

Demokratie

Bei allen Mängeln bleibt die Demokratie die beste aller Staatsformen, und sie muss auch mit allen Mitteln verteidigt werden. Es ist einer der größten Humanisierungsprozesse der Menschheit, dass im vergangenen Jahrhundert in vielen Ländern der Welt die Diktaturen in Demokratien umgewandelt wurden. In einer Diktatur ist die Freiheit der Menschen enorm eingeschränkt, und eine Diktatur kann ohne Folterungen und Hinrichtungen überhaupt nicht existieren. Eine Demokratie ist auch so etwas wie eine Grundstruktur der Liebe, weil sie verhindert, dass ein „Potentat“ (Herrscher) oder auch eine diktatorische Partei unumschränkt über die Menschen herrschen kann. Die Demokratie sollte nicht nur als Staatsform überall in der Welt verwirklicht werden, sondern auch Einzug halten in alle Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens wie Ehe, Betriebe, Schule und auch die Kirche. In der Ehe heißt Demokratie nicht patriarchalische sondern partnerschaftliche Ehe. Im Betrieb heißt Demokratie mehr Mitbestimmung der ArbeitnehmerInnen-Vertreter. Der Sozialphilosoph Negt sagt: „Wer die Gewerkschaft abschaffen möchte, der legt die Axt an die Wurzeln der Demokratie.“

Für die Kirche wäre es ein erster demokratischer Schritt, dass die Bischöfe nicht mehr von Rom bestimmt werden, sondern vom Kirchenvolk gewählt werden.

Wir wissen aus Vergangenheit und Gegenwart um die Bedrohungen der demokratischen Ordnung. Darum wollen wir es nicht bloß bei einem Wort der Anerkennung belassen. Wir appellieren vielmehr an die Mitverantwortung der Christen für die Erhaltung und den Ausbau unseres demokratisch verfassten Staates.

SHB d. österr. Bischöfe (26)



- Welche Möglichkeiten hat jeder einzelne Mensch (Bürger) in der Demokratie?
- Welches Verhalten ist vom Einzelnen in der Demokratie gefordert?
- Fühlst du dich als Wähler stark?
- Welche Rolle misst du den Parteien in der Demokratie zu?
- Wie erlebst du die Mitbestimmung im Betrieb?
- Was bist du als ArbeitnehmerIn bereit, für die Mitbestimmung zu tun?
- Um welche Kompetenzen müsste die Mitbestimmung der ArbeitnehmerInnen erweitert werden?